



DAK Tales

jung.bunt.informativ.

Ausgabe 2014/01



72 h Aktion
Workcamp Brasilien



DIKO
Interviews
Frankfurt Yard
... und mehr ...



Es ist endlich soweit!

Ihr haltet nun die erste Ausgabe unseres neuen Kolpingjugend Magazins im Diözesanverband Speyer in den Händen! Neuer Name, neues Layout und jede Menge neue Inhalte für Dich und Deine Kolpingjugend vor Ort.

Ab sofort werden die



DAK Tales

jedes Halbjahr als Broschüre für Dich und Deine Kolpingjugend erscheinen.

Diese Ausgabe beinhaltet den Rückblick auf das vergangene Jahr, einen Schwerpunkt auf unsere Brasilienarbeit, sowie interessante Infos aus der Bundesebene unseres Verbandes.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Lesen und würden uns über eine Rückmeldung freuen ;-)

Euer DAK PR

Das Team:

Leon Tchakachow

Sebastian Traumer

Markus Gräser

Franziska Breitwieder (DLT)

Alexandra Gräser (V.i.S.d.R.)

sowie freie Redakteure



DAK Tales



Inhalt:

Frankfurt Yard	Seite 03
Diözesankonferenz 2013	Seite 04
Workcamp Brasilien	Seite 06
Interview Sonja Bradl	Seite 08
Organigramm der Kolpingjugend Bundesebene	Mittelteil (zum Rausnehmen) Seite 10
Interview Andreas Stellmann	Seite 11
72 Stunden Aktion 2013	Seite 13
Termine/Sonstiges	Seite 16



**BESUCHE UNSERE
WEBSEITE!**

www.kolpingjugend-dv-speyer.de





Frankfurt Yard

Wer hat den Kolping-Urschuh gestohlen???

Am 21.09.2013 machten sich knapp 40 Jugendliche aus der Region Mitte auf Verbrecherjagd durch die Frankfurter City.

Gleich 2 gemeingefährliche Diebinnen galt es zu schnappen. Die beiden Mrs. X haben den Kolping-Urschuh aus dem Kolpinghotel gestohlen und sich damit auf die Flucht begeben. Mit Stadtplan, Smartphones und Gruppenfahrtscheinen bestückt verfolgten die Gruppen Annika Bär (DV Speyer) und Annika Busch (DV Limburg).

Die Verfolgten gaben der Zentrale in regelmäßigen Abständen ein Signal, wo sie sich gerade aufhielten. Diese Informationen wurden mit geringer Zeitverschiebung an die Gruppen weitergeleitet. Die Diebinnen galten erst als geschnappt, wenn der Jägertrupp sie tatsächlich erreichte und dingfest gemacht hatte. So wurden reine Sichtungen auch als Infoquelle genutzt.

Etwas schneller als erwartet konnte die erste Gruppe zugreifen. Diese begleitete das Verbrecherduo dann auf seiner Flucht. Nach und nach waren dann (fast) alle Gruppen erfolgreich auf ihrer Hetzjagd und wir konnten gemeinsam den Abend im Frankfurter Haus der Jugend ausklingen lassen.

Eine wiederholenswerte Veranstaltung!





Diözesankonferenz

Auch wenn unsere letzte Diözesankonferenz schon etwas länger zurück liegt, möchten wir euch dennoch einen Einblick über unsere Tätigkeiten und die Wichtigkeit dieser Versammlung geben.

"Wir sind stolz darauf, ein Generationenverband zu sein!" So könnte man das Fazit der Diözesankonferenz vor gut einem Jahr in Bad Dürkheim ziehen.

In einer "Zukunftswerkstatt" ging es darum, gemeinsam zu überlegen, was "Kolping" besonders auszeichnet. Dabei war unübersehbar: Einer unserer größten Schätze ist es, dass Kolping Kinder, Jugendliche & Erwachsene zusammenbringt. Auf die richtige Mischung kommt's an!



DIKO 2014
29. & 30.03.
HOMBURG

Die Kolpingjugend wünscht sich Kolpingsfamilien, in denen sich gemeinschaftliche Aktionen von Jung und Alt sowie altersspezifische Angebote ergänzen. Ein Zuhause, in dem man miteinander arbeitet, lacht und feiert.

Damit die Zukunftswerkstatt der Kolpingjugend keine bloße Theorie bleibt, haben wir uns entschieden, ein Experiment zu wagen: Beim Familientag 2014 bringen wir Kinder, Jugendliche & Erwachsene zusammen - mit einem generationenübergreifenden Programm und kleinen "Herausforderungen", die nur gelingen, wenn alle miteinander anpacken. Mit Workshops, in denen jeder von jedem lernt!

ADAK Tales





Zu Gast waren BDKJ Präses Pfarrer Andreas Sturm und der Diözesanvorsitzende Diakon Andreas Stellmann. Neben der Arbeit in der Zukunftswerkstatt befasste sich die Konferenz mit einer Überarbeitung der Struktur der Diözesanen Arbeitskreise, in denen auch Neuwahlen anstanden.

Wie es sich für die Kolpingjugend gehört, wurde natürlich nicht nur gearbeitet, sondern auch miteinander gefeiert: Der Samstag Abend endete mit einem feierlichen Gottesdienst, einem leckeren Buffet und einer 7,2-Minuten-Aktion, mit denen die Teilnehmer/innen sich auf die, wenige Wochen später beginnende, 72-Stunden-Aktion einstimmten.

Grundsätzlich ist eine solche Diözesankonferenz für uns auf Leitungsebene ein sehr wichtiges Instrument, weil gerade hier eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kolpingjugenden vor Ort und dem Diözesanleitungsteam stattfinden kann.

Wir freuen uns auf weitere interessante und anregende Diözesankonferenzen in der Zukunft.

**SEI DABEI
ENTSCHEIDE MIT!
GESTALTE DIE ZUKUNFT!**

:: DIKO 2014 :: Ausschreibung, Info, Anmeldung unter www.kolpingjugend-dv-speyer.de



BRASILIEN HAUTNAH ERLEBEN

Dieses Erlebnis durften 6 Junge Erwachsene aus unserem Diözesanverband im Sommer 2013 wagen! Ein Zwiespalt zwischen den traumhaften Stränden Brasiliens und hungernden Familien in Riachinho:

Am 30. Juli reisten wir, Sophia Stemmler, Franziska Breitwieser, Ramona Krämer, Annika Bär, Simon Schmid und Markus Gräser, nach einem langen Jahr mit vielen Vorbereitungen, endlich ins weit entfernte Brasilien. Fast einen Tag waren wir unterwegs bis wir, am Flughafen von Kolpingmitgliedern abgeholt, ins kleine Dörfchen Riachinho gekommen sind. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und trotz Schüchternheit auf beiden Seiten (auch wegen der fremden Sprache) verbrachten wir einen netten Abend miteinander.

Die nächsten Tage sollten für uns alle sehr spannend werden. Wir wurden in insgesamt 4 Gastfamilien, die allesamt Kolpingmitglieder sind, aufgeteilt und gleich am ersten Tag ging es zum kleinen Fluss der Stadt, um uns ein wenig abzukühlen. Wir mussten uns nicht nur an die Leute sondern auch an die Hitze hier im Bundesstaat Tocantins gewöhnen (übrigens einer der heißesten Bundesstaaten von Brasilien).



In unseren knapp drei Wochen in Riachinho haben wir miterleben dürfen, wie das neue Kolpinghaus anfang zu entstehen (unsere Jungs haben sogar ein bisschen mitangepackt), wir haben Hühner gerupft und Rinderhälften zerteilt, Essen an Arme ausgeteilt und aus Draht und Strümpfen kleine Blumen gebastelt.

Die Essensverteilung war neben dem Partnerschaftsbesuch etwas was uns sehr am Herzen gelegen hat. Gerne hätten wir jeden Tag Lebensmittel an die Armen der Stadt ausgeteilt, aber die Organisation, mit der die Kolpingfamilie zusammenarbeitet, bekommt auch nur in ganz unregelmäßigen Abständen Lebensmittel, die sie weitergeben kann. Man muss sich schon mal überlegen: die Ärmsten der Armen leben in Riachinho von gerade mal 28 Real (das sind ca. 12 €) pro Person im Monat.



Sehr gefreut haben wir uns auch über den Besuch von Carsten, der nach dem Weltjugendtag in seinem Urlaub ein paar Tage bei uns vorbeischaute.

Und natürlich gab es auch öfters mal einen Tag an unterschiedlich großen Flüssen gemeinsam mit unseren Gastfamilien und Mitgliedern der Kolpingfamilie.

Die Abende verbrachten wir meist gemeinsam im Haus der Kolpingfamilienvorsitzenden Leia und Balisa mit sehr gutem Essen, Musik und Tanz, Kartenspielen und dem ein oder anderen Bier und Caipirinha. Mit der Zeit haben wir alle sehr ins Herz geschlossen und so fiel uns der Abschied nach unseren beiden Festen (eines von den Brasilianern für uns und eines von uns für sie) sehr schwer und es flossen viele Tränen.



Auf dem Weg zum Flughafen besuchten wir gemeinsam mit der Koordinatorin des Obra Kolping Tocantins Rosalina und deren Sohn Wenes die Kolpingfamilien in Esperantina und Axixa. In Esperantina übernachteten wir im schon fertigen Kolpinghaus und verbrachten einen Tag mit der Jugend am Strand.

Außerdem besuchten wir das „Hühnerzuchtprojekt“. Das Kolpinghaus in Axixa ist auch noch in Bau und wir haben uns das Grundstück anschauen können.

Unsere letzte Woche in Brasilien verbrachten wir in Foz do Iguacu bei den zweitgrößten Wasserfällen der Welt – sie sind wirklich atemberaubend. Unser letzter Stopp vor der Heimreise war Rio de Janeiro. Dort haben wir uns natürlich die Christusstatue auf dem Corcovado angeschaut und haben an Ipanema und Copacabana das Meer und das Leben in Rio genossen.



Viel zu schnell ist die Zeit vergangen und jeder von uns trägt jetzt ein Stück Brasilien mit vielen Erinnerungen in seinem Herzen und eines ist sicher – wir waren nicht zum letzten Mal da!

Tipp: Unser Leitthema Brasilien wird 2014 noch öfter aufgegriffen. *Unter: www.kolpingjugend-dv-speyer.de/xxx bleibt ihr immer auf dem laufenden!

Sophia Stemmler





kurz vorgestellt

Sonja Bradl

Geburtsort

Müllheim / Baden

Beruf

Diplomsozialpädagogin (FH) / Master of International Non Profit Administration (M.A.)

Heimatverband

Ich bin Einzelmitglied auf Bundesebene.

Lieblingsmusik

Ich höre gerne Seeed oder Culcha Candela.

Lieblingsbuch

Ich besitze über 100 Lieblingsbücher, alle aus dem Bereich Fantasy.

Lieblingfilm

Kick it like Beckham.

1) Seit wann bist Du Kolpingmitglied?

Seit dem 01.01.2008.

2) Warum bist Du beigetreten und was hat Dir am Verband Kolping gefallen?
Nachdem ich den Verband durch meine berufliche Tätigkeit gut kennen lernen konnte, habe ich mich für eine bewusste Mitgliedschaft entschieden. Bei Kolping gefiel mir insbesondere der Gedanke, dass eine gute Bildung den Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe ermöglicht. Da ich davon überzeugt bin, dass gläubige Menschen den Auftrag haben sich gesellschaftlich zu engagieren, schätzte ich bei Kolping zusätzlich, dass es ein katholischer Sozialverband ist.

3) Seit wann arbeitest Du für das Kolpingwerk Deutschland und wie kam es dazu?

Seit dem 01.06.2006 bin ich für die Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH tätig. Ich wollte mich nach sieben Jahren als Jugendbildungsreferentin im Dekanat Balingen beruflich





BUNDESLEITUNG

ANNA-MARIA HÖGG

FLORIAN LIENING-EWERD

SONJA BRADL

BUNDESARBEITSKREIS

AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
AG JUNGE ERWACHSENE
AG JUGEND & KIRCHE

BUNDESJUGENDREFERAT

Quelle: www.kolpingjugend.de

So funktioniert die Kolpingjugend auf Bundesebene

Die Bundesleitung leitet die Kolpingjugend Deutschland. Sie vertritt die Kolpingjugend nach innen und außen. Sie ist der Bundeskonferenz der Kolpingjugend gegenüber verantwortlich. Der Bundesleitung gehören mit Sitz und Stimme zwei Bundesleiterinnen und zwei Bundesleiter, eine pastorale Begleitperson der Kolpingjugend sowie mit beratender Stimme der/die Bundesjugendsekretär/in an.

Der Bundesarbeitskreis der Kolpingjugend ist Bindeglied zwischen der Bundesebene und den Landesverbänden/Regionen. Er unterstützt die Arbeit der Bundesleitung und ist der Bundeskonferenz verantwortlich.

AG Öffentlichkeitsarbeit:

- dient der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend
- besteht aus interessierten Mitgliedern aus den DVs und dem Bundesarbeitskreis

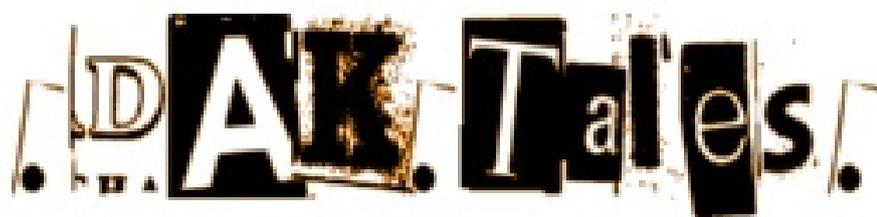
AG Junge Erwachsene:

- dient dazu, neue Impulse für die Arbeit mit jungen Erwachsenen setzen zu können und strukturelle Anbindung in den Ebenen der Kolpingjugend zu gewährleisten

AG Jugend und Kirche:

- befasst sich schwerpunktmäßig mit Jugendpastoral und Kirchenpolitik

Das Jugendreferat im Kolpingwerk Deutschland ist Ansprechpartner für die Anliegen, Bedürfnisse, Fragen und Erwartungen der Mitglieder der Kolpingjugend und übernimmt in Abstimmung mit der Bundesleitung die inner- und außerverbandliche Interessenvertretung der Kolpingjugend, (re)präsentiert den Verband und will als Partner der Jugend(lichen) seine Bedürfnisse und Anliegen um- bzw. durchsetzen.





weiter entwickeln und habe gezielt nach einem bundesweit tätigen und werteorientierten Arbeitgeber gesucht, der seinen Sitz in einer Großstadt hat.

4) Was umfasst Deine Tätigkeit bei Kolping?

Geschäftsführung des Referates Kolpingjugend; Beratendes Mitglied in Bundesleitung, Bundesarbeitskreis, Bundesvorstand; organisatorische Vorbereitung von Bundeskonferenzen, Gremiensitzungen und Fachtagen; Erstellung von Konzepten und Schulungsmaterial; Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen; Durchführung von Schulungen, Studienteilen oder Referaten; Verbandsarbeit; Kirchenpolitik; BDKJ; Mitarbeit bei x-mag, dem Kolpingmagazin und Idee&Tat; Beratung und Unterstützung in Fragen der Jugendarbeit;

5) Was ist für Dich wichtig bei Deiner Arbeit?

Ich möchte Teil eines größeren Ganzen sein. Ich schätze die gute Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen und den Kolleginnen und Kollegen im Bundessekretariat. Ich mag transparente Strukturen und Informationen und einen respektvollen Umgang untereinander.

6) Wie setzt Du die Idee Kolpings im Privaten um?

Auch in meinem ehrenamtlichen Engagement bin ich im Bereich Bildung und Beratung aktiv.

7) Was möchtest Du unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Traut euch etwas zu in eurem Leben. Ihr seid großartig!



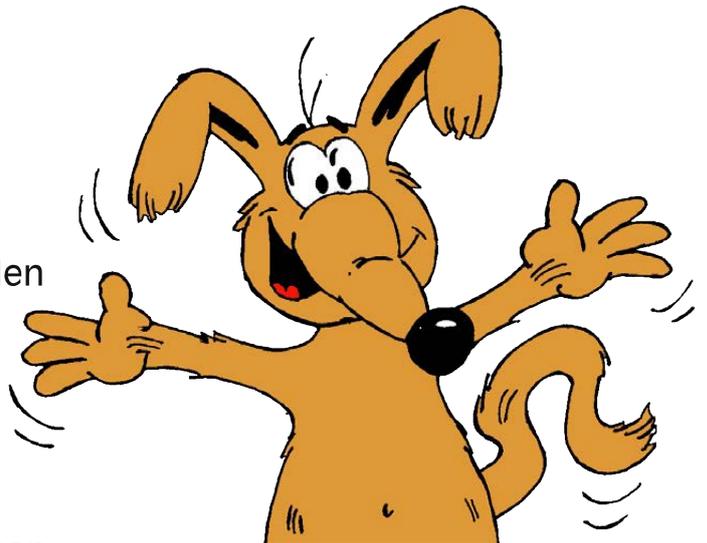


Bundesebene

In diesem Jahr vertraten Annika, Carsten, Franziska und Ramona die Interessen der Kolpingjugend DV Speyer auf Bundesebene.

Im Februar tagte die Bundeskonferenz (kurz: BuKo) im verschneiten Berlin (DV Berlin), wo wir uns mit strukturellen Fragen der Kolpingjugend beschäftigten. Am Samstagnachmittag konnte man zwischen dem Besuch der Reichstagskuppel und einer Führung durch das politische Berlin wählen. Der Kolpingjugendpreis, der im Rahmen der Frühjahrs-BuKo verliehen wird, ging in diesem Jahr an die Kolpingjugend Neckarsulm für ihr Projekt „Gott. Zeit. Nah“. Ebenso wurden am Abend Christiane Friedrich, die die Region Mitte, zu der auch der DV Speyer gehört, im Bundesarbeitskreis (kurz: BAK) vetritt und Rainer Gersmeier aus dem BAK verabschiedet.

Damit die Region Mitte aber trotzdem ihren BAK-Platz in Anspruch nimmt, wurde auf der Herbst-BuKo, die in diesem Jahr in Köln (Landesverband NRW) stattfand, Annika Busch aus dem DV Limburg, Leiterin der AG Junge Erwachsene, gewählt. Weiterhin wurden Cathrin Lambers für die Region Nord, sowie Patrick Garst und Christopher Mrosk wieder in den BAK gewählt.



Aber nicht nur gewählt wurde in Köln. Auch beschäftigten wir uns mit verschiedenen Anträgen. So wurde beispielsweise beschlossen, uns als Kolpingjugend ein neues Schwerpunktthema zu geben. Daraufhin riefen wir 4 „ad-hoc-Gruppen“ ins Leben, die bis zur BuKo im Frühjahr 2014 verschiedene Themen ausarbeiten.

Auch auf Bundesebene im Erwachsenenverband waren wir als Kolpingjugend DV Speyer. Gemeinsam mit Andreas Stellmann, unserem Diözesanvorsitzenden, Elke Boudgoust, unserer stellvertretenden Diözesanvorsitzenden und Pfr. Andreas König, unserem Diözesanpräses, vertrat Franziska den DV Speyer beim Bundeshauptausschuss (BHA) des Kolpingwerkes im November in Köln. Wohl wichtigster Punkt aus Sicht der Kolpingjugend war der Antrag mit dem Titel „Junge Erwachsene als verbandliche Zielgruppe stärken“, der auch mit sehr großer Mehrheit angenommen wurde. Antragsgegenstand ist es, sich mit dem Thema junge Erwachsene nicht nur auf Bundesebene, z.B. durch die AG Junge Erwachsene, sondern auch in den einzelnen Diözesanverbänden zu beschäftigen und zu prüfen, ob 2014 eine Veranstaltung für diese Zielgruppe angeboten werden kann.



kurz vorgestellt

Andreas W. Stellmann



kurzer Steckbrief:

53 Jahre alt, verheiratet, zwei Söhne im Alter von 17 und 20 Jahren, tätig als Dekanatsgeschäftsführer in Ludwigshafen, Ständiger Diakon mit Zivilberuf, Hobbys: Nordic Walking, Skifahren (Alpin und Langlauf), Reisen und Kommunalpolitik.

An erster Stelle der Hobbys steht die Arbeit bei und für Kolping und dann schwingen ich noch bei jeder sich bietenden Gelegenheit das Tanzbein.

Was sind deine Aufgaben bei Kolping?

Offiziell: Vorsitzender des Kolpingwerks Diözesanverband Speyer und Landesvorsitzender von Rheinland-Pfalz

Ich verstehe meine Aufgabe jedoch mehr als Moderator und Teamplayer. Wir haben auf allen Ebenen engagierte und hervorragende MitstreiterInnen, die sich für das Kolpingwerk engagieren. Meine Aufgabe verstehe ich deshalb auch im Sinne, diese Kräfte zu bündeln und Charismen zu fördern. Jede und Jeder an seinem Platz ist wichtig und verdient unseren Respekt. Wichtig sind mir auch die Besuche bei den Kolpingsfamilien vor Ort und die vielen Gespräche mit unseren Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern.

Wie siehst du uns als Kolping DV-Speyer und auch uns als Kolpingjugend?

Mir ist um das Kolpingwerk und die Kolpingjugend nicht bange. Natürlich sind die Hochzeiten der Verbände vorbei. Viele möchten sich heute nicht mehr binden. Unterstützen ja, aber vor einer Mitgliedschaft schrecken viele zurück. Diesem Phänomen müssen wir uns stellen und Antworten darauf finden. Wenn wir das schaffen und gleichzeitig zeigen, wo wir als Kolpingwerk überall Verantwortung in der Gesellschaft (z.B. Handwerkskammer, der IHK, bei den Krankenkassen und Rentenversicherungsträger, beim Sozial- und Arbeitsgericht,) übernehmen, uns für die Familie einsetzen, Antworten auf die wichtigen gesellschaftlichen Fragen gemeinsam suchen, dann wird auch das





Kolpingwerk und die Kolpingjugend auf der Grundlage des Evangeliums ihren Platz haben. Es wird Veränderungen geben, denen müssen wir uns stellen und auf keinen Fall den Kopf in den Sand stecken. Wir haben eine Zukunft, dessen bin ich mir absolut sicher.

Was wünschst du dir von der Kolpingjugend?

Jugend hat das Recht, die Arbeit von den sogenannten "Alten" kritisch und hinterfragend zu begleiten. Dazu gehört auch zu hinterfragen, ob all das was wir zur Zeit als Kolping machen, noch zeitgemäß ist, die Jugend anspricht und sie abholt mit ihren Fragen und Themen? Dazu gehört auch Dinge einzufordern, auch wenn es uns manchmal vielleicht als Ältere weh tun könnte. Ich wünsche mir aber auch Verständnis, wenn nicht alle Entscheidungen sofort getroffen werden können bzw. ein größerer Rahmen beachtet werden muss.

Was wünschst du dir für die Kolpingjugend?

Natürlich viele engagierte und kritische junge Menschen, die den Geist Adolph Kolpings mit hinaustragen möchten in ihre Gemeinden. Junge Menschen, die bereit sind, ein klein wenig ihrer Zeit einzubringen und sich auch auf Diözesanebene engagieren. Und natürlich ein Diözesanleitungsteam, das für eine kritische und trotzdem vertrauensvolle Zusammenarbeit steht.

Welches ist dein liebstes Zitat von Adolph Kolping?

Es gibt viele gute Zitate von Adolph Kolping. Für meine Arbeit, auch im Hinblick darauf, das Kolpingwerk im Diözesanverband Speyer weiter voranzubringen, spricht mich am meisten das Zitat "Ihr müsst die Zeichen der Zeit erkennen" an, da damit ausgesagt wird, nicht stehenbleiben, sondern nach vorne gehen und immer wieder fragen, sind unsere Antworten auf die aktuellen Fragen noch zeitgemäß? Haben wir noch die Menschen im Blick oder geht es nur um uns? Da geht es nicht um Anpassen, sondern um die Bereitschaft auch kritische Themen anzusprechen und gemeinsam Antworten zu finden. Und dies immer mit der Frage im Hinterkopf: "Was würde Adolph Kolping heute dazu sagen?"

Vielen Dank für das Interview!!



Uns schickt der Himmel



72-Stunden-Aktion wieder ein voller Erfolg – und die Kolpingjugend war dabei!

Vom 13.-16. Juni 2013 fand zum insgesamt 3. Mal die 72-Stunden-Aktion des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) statt. Ziel der Aktion ist es, dass Jugendgruppen in 72 Stunden die Welt „ein bisschen besser machen“, indem jede eine soziale, caritative oder kulturelle Aufgabe erfüllt, die sie zu Beginn der Aktion erhalten. Dies kann alles sein vom Umbau eines Spielplatzes bis zur Gestaltung eines Wochenendes im Seniorenheim. Das Besondere 2013: Erstmals fand die Aktion bundesweit statt und es nahmen rund 150.000 Jugendliche daran teil.

Klar, dass auch die Kolpingjugend sich beteiligte. In unserem Bistum nahmen daher die Gruppen aus Kaiserslautern Ost, Ludwigshafen-Pfingstweide, Obermohr und Landau teil und verbesserten die Welt vor Ort. Dafür ein riesengroßes Dankeschön!

Hier berichten nun die Gruppen selbst von ihren Erlebnissen während der Aktion:



KJ Landau:

Unsere Gruppe wurde nach Birkweiler berufen. Dort musste am Kindergarten das Außengelände neu gestaltet, sowie am nebenan gelegenen öffentlichen Spielplatz ein großer Sandkasten konzipiert werden. Allein die schiefe Ebene auf diesem Gelände, aber auch die großen Baumstämme die außen herum gelegt und verankert werden mussten, sowie die Menge an Erde und Sand, die bewegt werden musste hat einen Maschineneinsatz unumgänglich gemacht. So wurde im Lauf der 72 Stunden Aktion von uns ein Bagger, ein Radlader sowie ein kleiner Dumper besorgt. Denn auch am Kindergarten Außengelände mussten circa 30 m³ Erde bewegt werden, die auf einen Haufen gekippt werden mussten, um daraus einen Spielturm zu konzipieren. Ganz zu schweigen von circa 18 m³ Rheinsand. Desweiteren wurde eine Kräuterspirale gebaut, ein alter Holzturm demontiert, die Rutsche neu am neu modellierten Spielgelände angebracht, Treppen gebaut, Rasen neu gesät. Alles in allem eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die uns riesigen Spaß gemacht hat.





Dabei hat sich herausgestellt, dass die von den Verantwortlichen ursprünglich geplanten Materialien nicht gereicht haben, und so ständig nachgeholt werden musste und improvisiert werden musste. Aber ich denke, gerade das hat die 72 Stunden Aktion ausgemacht.

Im Durchschnitt waren wir mit ca. zehn Personen im Einsatz. Unser Glück war, dass unsere Gruppe aus älteren Mitglieder besteht, sonst wäre dieses Projekt nicht zu stemmen gewesen. Am späteren Samstagabend konnte Vollzug gemeldet werden.

KJ Obermohr:

Alle waren sich einig! 72 Stunden, ein super Erfolg für die Kolpingjugend Obermohr-Steinwenden. 30 Kinder und Jugendliche hatten in 4320 Minuten die Aufgabe den Kinderspielplatz in Obermohr zu renovieren und einen Barfußpfad anzulegen. „Aufgabe geglückt“ lautete die Devise am Sonntagnachmittag. Für die Kolpingjugend war es bereits die zweite 72 Stunden Aktion.



Bereits 2009 hatte die Gruppe teilgenommen. Damals war die Kolpingjugend Obermohr-Steinwenden in den ersten Zügen. Aber gerade durch diese 72 Stunden Aktion wuchs die Gruppe zusammen. Seit 2009 werden regelmäßig Gruppenstunden und Ausflüge für die nun bereits ca. 40 Mitglieder umfassende Kolpingjugend Obermohr-Steinwenden angeboten. Geplant und gestaltet werden die Aktionen und Veranstaltungen durch das Leitungsteam, welches durch den Pastoralreferenten Stefan Pappon unterstützt wird. Auch die Kolpingfamilie Obermohr unterstützt die Jugendarbeit tatkräftig. Die 72 Stunden Aktion im Mai hat dazu geführt, die Gruppe weiter zusammenzuschweißen. Gemeinsames Essen, Planen, Übernachten, Feiern gehörte genauso zu den Aufgaben wie Kehren, Streichen, Schaufeln und Unkraut entfernen. Mit einem kleinen Festakt wurde der angelegte Barfußpfad und der renovierte Kinderspielplatz an die Ortsgemeinde übergeben. Am Abend stand in Kaiserslautern der Abschlussgottesdienst des Dekanats auf dem Programm. In geschlossener Gruppe fuhren alle gemeinsam mit dem Zug nach Kaiserslautern, bevor es dann hieß: 72-Stunden, wir haben es geschafft!

KJ Kaiserslautern Ost:

72-Stunden Sozialaktion - es fällt schwer, all das Erlebte in Worte zu fassen: es war ein Erlebnis, das alle 33 Kinder und Jugendliche sowie alle Helfer nicht so schnell vergessen werden. Das steht fest!

Die Kolpingjugend & ihre Freunde bekamen am Donnerstagabend beim Eröffnungsgottesdienst in Ramstein den Auftrag, in der Geschwister-Scholl-Grundschule einen Raum der Stille inkl. Legematerialien zu gestalten



und den Schulhof mit Hüpfspielen zu versehen.

Jeder konnte während der 72 Stunden Dinge ausprobieren, aber auch seine Stärken mit in die Waagschale werfen: die einen nähten (25 Sitzkissen, Gardinen), andere mutierten zu Malern, wiederum andere wurden Straßenmaler (Hüpfspiele wie Mensch-ärgere-dich-nicht, Zahlenfeld 1-100, Handy-Hüpfeld, Labyrinth), Schönschreibern (Gebetskartei mit 50 handgeschriebenen und gestalteten Gebeten), Ausschneide-Künstlern (Moosgummiformen), Walderkundern (Sammeln von Legematerial z.B. Zapfen; Rinden...), Schreibern (15 Gebetsbänke hergestellt), Fensterbild-Gestaltern oder auch Profi-Organisatoren von Material inkl. Rabattverhandlungen!

Wir erlebten eine große Vielfalt an Begabungen!

Allen Teilnehmer/-innen gebührt ein großes Dankeschön für den überwältigenden Einsatz aber auch den Helfern vor Ort und in diversen Küchen Kaiserslauterns sowie allen Spendern.



KJ Ludwigshafen-Pfingstweide:

Auch die Kolpingjugend St. Albert aus dem Ludwigshafener Stadtteil Pfingstweide hat sich beteiligt. Gemeinsam mit den Pfadfindern der Gemeinde gestalteten sie das Außengelände der Kindertages-

stätte in Mörsch neu. So wurden beispielsweise eine Rutsche verschönert, Mauern mit dem Wasserdruckreiniger aufpoliert und hübsch gestrichen, ein riesiges Regal für das Outdoorspielzeug gebaut und viele hübsche Pflanzen eingesetzt.

Als Dankeschön gab es Sonntags auf einem Kindergartenfest für jeden ein selbstgebasteltes

Blümchen und einen von den Kleinen aufgeführten Tanz.

„Die Albadder“ waren richtig stolz auf ihr Werk und sind bei der nächsten Aktion sicher wieder dabei!





TIPPS? ANREGUNGEN? KRITIK?

Her damit! Wir sind darauf angewiesen, um die
DAK Tales

zu schreiben, die Euch interessieren!
spicker@kolpingjugend-dv-speyer.de

Termine 01 / 14:

29.-30.03.
17.05.

DIKO in Homburg
Kinder- & Familientag in Ramsen

Bereits vormerken!

18.-20.07.
12.09.

Kinderfreizeit (Infos folgen)
Themenabend des DAK Freizeit in Bad
Dürkheim
Gruppenleiterschulung
(Flyer auf der Rückseite)

13.-14.09.

Du möchtest einen Artikel veröffentlichen, oder die
Termine Deiner Kolpingjugend sollen hier aufgelistet
werden???

Einfach bis 30. Juni per Email an uns!

Impressum
Kolpingjugend Diözesanverband Speyer e.V.
Diözesaner Arbeitskreis Public Relations
Adolph-Kolping-Platz 9, 67655 Kaiserslautern
Kontakt:
Telefon: 06 31 / 6 57 97
spicker@kolpingjugend-dv-speyer.de
www.kolpingjugend-dv-speyer.de





Gruppenleiterschulung 2

Juleica Baustein I ^{a)} / Spirit'n'Fun ^{b)}

- a) Gruppenpädagogik, Gruppenstundenplanung...
- Strukturierung und Planung von Gruppenstunden
- angemessener Umgang mit „Problemfällen“
u.a.

- b) Wie integrieren wir christliche Werte in der Gruppenstunde?

Das sind die beiden Themen der Sommerschulung vom

13. bis 14.09.2014

(Anfahrt Sa. 9.30 Uhr, Beginn 10 Uhr
Ende So. nach dem Mittagessen, ca. 13.30 Uhr)
im Christophorushaus Bad Dürkheim.



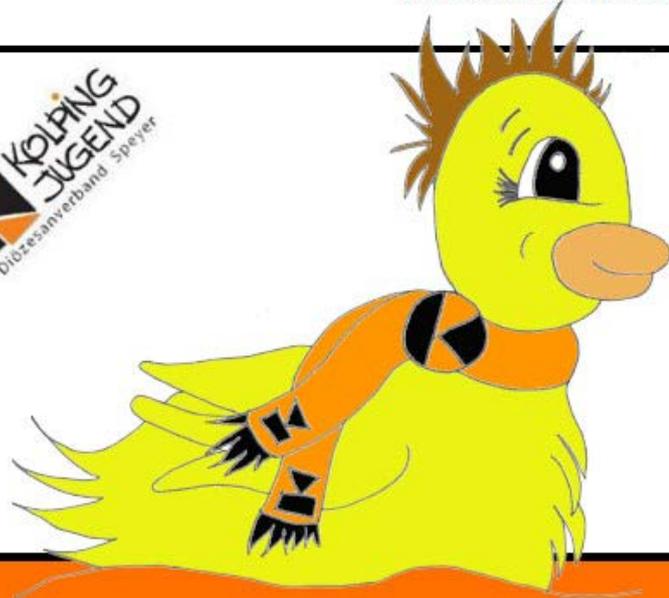
Noch Fragen? Schreib uns!

**Teilnahme ab 14 Jahren.
Anmeldeschluss ist der 27.08.2014!!!
schulung@kolpingjugend-du-speyende**



Gruppenleiterschulung 3

Juleica Baustein II ^{a)} / Next to me ^{b)}



- a) Verantwortung tragen und annehmen...
- Jugendschutz
- Prävention sexualisierter Gewalt
u.a.

- b) Wer ist mein Nächster?
- Integration im Alltag, Berufs- und Schulleben
- Podiumsdiskussion (auch für Teilnehmer des Juleica Bausteins)

Das sind die beiden Themen der Herbstschulung vom

14. bis 16.11.2014

(Anfahrt Freitag 17.30 Uhr,
Ende So. nach dem Mittagessen, ca. 13.30 Uhr)
im Kardinal Wendel Haus in Homburg

Noch Fragen? Schreib uns!

**Teilnahme ab 14 Jahren.
Anmeldeschluss ist der 29.10.2014!!!
schulung@kolpingjugend-du-speyende**